



Posten 1

Eine Mutter hievt mit grosser Anstrengung einen Kinderwagen ins Tram.

Ein Tourist steht mit einem deutlich erkennbaren Fragezeichen im Gesicht vor dem Stadtplan.

Einem Mann in der Zugbar fehlen 50 Rappen, um seinen Kaffee bezahlen zu können. Die Frau hinter der Bar wirkt ungeduldig. Die Schlange hinter dem Mann wird länger.

Eine ältere Frau beklagt sich laut und fordernd über ihre schweren Taschen, die sie schleppen muss. Sie müsse immer alles alleine machen, dabei sei sie so müde, klagt sie unüberhörbar.

- Wann hast du das letzte Mal spontan jemandem geholfen?
- Warum?
- Was hält dich manchmal davon ab?



Posten 2

Material:
Verschiedene Bilder
von Kunst mit
Steinen

Welche Künstler stecken in euch?

Lasst die Kunstwerke unbedingt stehen,
damit die Nächsten eure Werke
bewundern können.



Posten 3

Material:
Pfadigesetz gestern
und heute;
Pro TN ein Kärtchen
mit dem Pfadi-
sprechen

Das Pfadigesetz hat sich im Laufe der Zeit gewandelt. Es stand aber immer im Dienst des Menschen und enthält sinnvolle Regeln, die es lohnt einzuhalten.

- Lies für dich beide Texte durch.
- Entscheide, ob du heute das Pfadiversprechen ablegen willst.

→ Wenn ja: Dann nimm ein Kärtchen mit dem Versprechenstext darauf mit für später.

→ Wenn du dich heute noch nicht bereit dazu fühlst: Dann wird dir bestimmt ein anderes Mal wieder eine Gelegenheit dazu geboten. Dann nimmst du den Versprechenstext nicht mit

Das Pfadigesetz gestern und heute

1987 (aktuell)

1914

Wir Pfadi wollen...

Offen und ehrlich sein

Des Pfadfinders Wort ist wahr, auf seine Ehre soll man unerschütterlich bauen können

Andere verstehen und achten

Der Pfadfinder achtet jede ehrliche Überzeugung eines Andersdenkenden. Der Pfadfinder ist treu seinen Eltern und seinen Mitpfadfindern gegenüber

Unsere Hilfe anbieten

Der Pfadfinder ist stets hilfsbereit und sieht wo er helfen kann; er ist bestrebt, täglich eine gute Tat zu vollbringen

Freude suchen und weitergeben

/

Miteinander teilen

/

| | |
|--|---|
| Sorge tragen zur Natur und allem Leben | Der Pfadfinder ist ein Freund der ganzen Natur; er schützt Tiere und Pflanze |
| Schwierigkeiten mit Zuversicht begegnen | / |
| Uns entscheiden und Verantwortung tragen | Der Pfadfinder ist arbeitsfreudig und sparsam |
| / | Der Pfadfinder ist höflich und ritterlich |
| / | Der Pfadfinder gehorcht einem Befehl ohne Widerrede |
| / | Der Pfadfinder übt strenge Selbstzucht. Der Pfadfinder hält sich rein in Gedanken, Wort und Tag |
| / | Der Pfadfinder ist mutig, zäh und find |

Das Pfadiversprechen

Ich verspreche, mein Möglichstes zu tun, um

- mich immer von Neuem mit dem Pfadigesetz auseinanderzusetzen,
- nach Sinn und Ziel meines Lebens zu suchen,
- mich in jeder Gemeinschaft einzusetzen, in der ich lebe.

(Im Vertrauen auf Gott und) zusammen mit euch allen versuche ich, nach diesem Versprechen zu leben.

Das Pfadiversprechen

Ich verspreche, mein Möglichstes zu tun, um

- mich immer von Neuem mit dem Pfadigesetz auseinanderzusetzen,
- nach Sinn und Ziel meines Lebens zu suchen,
- mich in jeder Gemeinschaft einzusetzen, in der ich lebe.

(Im Vertrauen auf Gott und) zusammen mit euch allen versuche ich, nach diesem Versprechen zu leben.

Das Pfadiversprechen

Ich verspreche, mein Möglichstes zu tun, um

- mich immer von Neuem mit dem Pfadigesetz auseinanderzusetzen,
- nach Sinn und Ziel meines Lebens zu suchen,
- mich in jeder Gemeinschaft einzusetzen, in der ich lebe.

(Im Vertrauen auf Gott und) zusammen mit euch allen versuche ich, nach diesem Versprechen zu leben.

Das Pfadiversprechen

Ich verspreche, mein Möglichstes zu tun, um

- mich immer von Neuem mit dem Pfadigesetz auseinanderzusetzen,
- nach Sinn und Ziel meines Lebens zu suchen,
- mich in jeder Gemeinschaft einzusetzen, in der ich lebe.

(Im Vertrauen auf Gott und) zusammen mit euch allen versuche ich, nach diesem Versprechen zu leben.

Das Pfadiversprechen

Ich verspreche, mein Möglichstes zu tun, um

- mich immer von Neuem mit dem Pfadigesetz auseinanderzusetzen,
- nach Sinn und Ziel meines Lebens zu suchen,
- mich in jeder Gemeinschaft einzusetzen, in der ich lebe.

(Im Vertrauen auf Gott und) zusammen mit euch allen versuche ich, nach diesem Versprechen zu leben.

Das Pfadiversprechen

Ich verspreche, mein Möglichstes zu tun, um

- mich immer von Neuem mit dem Pfadigesetz auseinanderzusetzen,
- nach Sinn und Ziel meines Lebens zu suchen,
- mich in jeder Gemeinschaft einzusetzen, in der ich lebe.

(Im Vertrauen auf Gott und) zusammen mit euch allen versuche ich, nach diesem Versprechen zu leben.

Das Pfadiversprechen

Ich verspreche, mein Möglichstes zu tun, um

- mich immer von Neuem mit dem Pfadigesetz auseinanderzusetzen,
- nach Sinn und Ziel meines Lebens zu suchen,
- mich in jeder Gemeinschaft einzusetzen, in der ich lebe.

(Im Vertrauen auf Gott und) zusammen mit euch allen versuche ich, nach diesem Versprechen zu leben.

Das Pfadiversprechen

Ich verspreche, mein Möglichstes zu tun, um

- mich immer von Neuem mit dem Pfadigesetz auseinanderzusetzen,
- nach Sinn und Ziel meines Lebens zu suchen,
- mich in jeder Gemeinschaft einzusetzen, in der ich lebe.

(Im Vertrauen auf Gott und) zusammen mit euch allen versuche ich, nach diesem Versprechen zu leben.



Posten 4

Material:

- Rondo
- ev. Instrument

Gemeinsam singen kann Freu(n)de machen. Findet ihr ein Lied im Rondo, das euch beiden gefällt? Oder vielleicht gleich mehrere?



Posten 5

Material:

- Blatt

„Geflunkert...?“

Erzählt euch ein Erlebnis und baut Lügen ein. Oder stellt euch gegenseitig persönliche Fragen, die euer Gegenüber – wahr oder nicht wahr – beantwortet.

verrät dich deine Mimik (dein Gesichtsausdruck)?

Geflunkert ...? verräterische Mimik und verräterische Gesten.



- Blick nach rechts (nach links wäre Erinnerung)
- häufiges Blinzeln



- Zusammengekniffene Lippen
- Lächeln ohne Augenfalte
- Lippen lecken



- Räuspern, Stimme höher



- Ohr und/oder Nase berühren
- mit den Haaren spielen
- Hände verbergen



Posten 6

Der Panther

(Rainer Maria Rilke)

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
so müd geworden, dass er nichts mehr hält.
Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,
der sich im allerkleinsten Kreise dreht,
ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,
in der betäubt ein grosser Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille
sich lautlos auf - . Dann geht ein Bild hinein,
geht durch der Glieder angespannte Stille -
und hört im Herzen auf zu sein.

Was soll die Welt/das Leben für dich
bereithalten?

Was sind deine Träume – auch wenn sie
vielleicht verrückt oder unerreichbar
scheinen?

Erzählt euch davon, fragt und versucht
den anderen / die andere zu verstehen.



Posten 7

Material:
- Tafel Schokolade

Etwas für die Seele, das Herz und den Magen.

Ohne zu wissen, wer den Posten noch anläuft, sollen trotzdem alle, die vorbei kommen etwas vom Genuss haben...

E Quete!



Posten 8

Material:

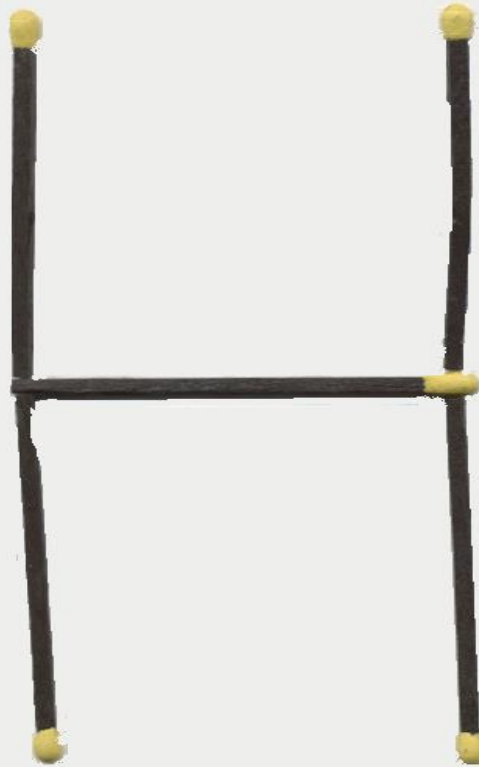
- 2 Knobelaufgaben
- Lösungen
- genügend Zündhölzer

Löst eine oder beide Knobelaufgaben.

Zusatz
Posten 8

Du brauchst nur
zwei Streichhölzer
zu bewegen,
um aus dem H
ein S zu machen.

Knobelaufgabe 1

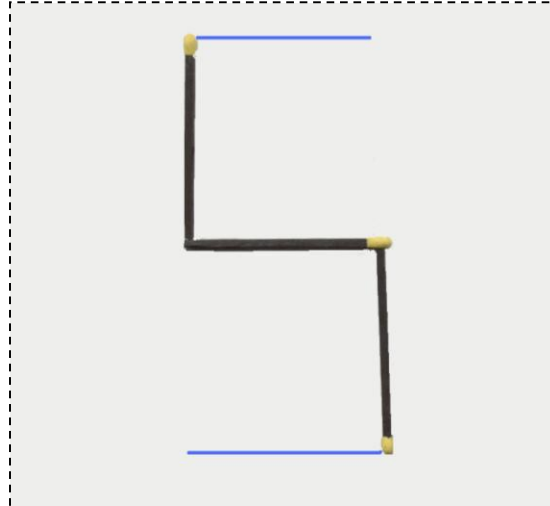


Wenn du drei Streichhölzer richtig dazulegst
erhältst du ein Auto.

Knobelaufgabe 2

Lösungen Posten 8

Lösung Aufgabe 1



Lösung Aufgabe 2

